

XXIV. GP.-NR  
15135/J

13. Juni 2013

## ANFRAGE

des Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Inseratenpolitik der ÖBB – Verschwendung von Steuermittel?

Im Wiener Bezirksblatt hat die ÖBB Infrastruktur AG kürzlich folgende Anzeige geschaltet:

UNTERWEGS IM NAMEN DER SICHERHEIT

### Der Bahnschützer im Gebirge

Gerhard Platzer ist ein echter Naturbursche. Umso treffender, dass er als Lehnenmeister in Dalaas die alpinen Gefahren für die Bahn in Schach hält.

In einem vom Gebirge geprägten Land wie Österreich ist auch die Bahn besonders stark durch natürliche Einflüsse beansprucht. Vor allem entlang der Arlberg-Westrampe ist die Lehne, also die an das Bahnnetz angrenzende Steifläche, oftmals ein tückisches Gelände. Am Stützpunkt Lehne Dalaas in Vorarlberg ist Gerhard Platzer bereits seit 25 Jahren bei der ÖBB-Infrastruktur AG als Servicetechniker im Einsatz. Der sportliche Lehnenmeister sorgt dafür, dass die Bahnfahrten am Arlberg für Kunden und Güter sicher sind. „Mein Job ist es, Gefahren rechtzeitig zu erkennen und durch Verbauungsmaßnahmen zu entschärfen. Ob Steinschläge, Felsstürze oder Lawinert: Die regelmäßige Inspektion ist in diesem Gelände ein Muss. „Vor allem während der Frostperiode kann sich die Lehne massiv und schnell verändern und damit zur Gefahr werden. Da muss die Strecke auch einmal gesperrt werden“, so der zielstrebige Vorarlberger, der sich in seiner Freizeit nicht nur um seine Enkel Elias und Jonas, sondern als Trainer auch um die Jungkicker des FC Klostertal kümmert. „Es ist schön, jungen Menschen Wissen mit auf ihren Weg zu geben“, so Platzer, der sich frei nach seinem Motto „Leben und leben lassen“ nie aus der Ruhe bringen lässt. Schon gar nicht an der Lehne.

**ÜBER STOCK UND STEIN** | Für eine sichere Bahn im unwegsamen Gelände unterwegs: Gerhard Platzer prüft den Zustand der Schutzverbauung

Video auf [www.youtube.com/watch?v=uf7h9g1e6r4](http://www.youtube.com/watch?v=uf7h9g1e6r4)

ANZEIGE

Dazu richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

### Anfrage

1. Wie hoch waren die für Werbeeinschaltungen und Inserate vorgesehenen Mitteln der ÖBB Holding insgesamt jeweils in den letzten 5 Jahren und wie hoch sind sie im Wahljahr 2013
2. Wie hoch waren diese Mitteln jeweils bei der ÖBB Infrastruktur AG?
3. Welchen Sinn verfolgt die ÖBB Infrastruktur AG mit obiger Werbeeinschaltung?
4. Sollen mit diesem Inserat im Wiener Bezirksblatt neue bzw. zusätzliche Kunden (Personen- und/oder Güterverkehr) für die ÖBB gewonnen werden?
5. Wenn ja, wer?
6. Wenn nein, welche anderen Ziele werden mit derartigen Inseraten verfolgt?
7. In welchen weiteren Medien wurde dieses Inserat geschaltet?

8. Hat der Aufsichtsrat der ÖBB Infrastruktur AG, dem unter anderem der Generalsekretär des BMVIT und ihre Kabinettchefin angehören, diesem Inserat zugestimmt und wenn ja, aus welchen Gründen?
9. Gibt es seitens des BMVIT Weisungen bzw. Wünsche an die ÖBB, die ASFINAG oder andere BMVIT-nahe Unternehmen bzgl. verstärkten Werbeeinschaltungen in Vorwahlzeiten (Vorgabe von Medien, in denen Inserate geschaltet werden sollen, Inseratenmenge)?

Mag. Melzer

Oesterle

